

Noch etwas Persönliches:

*Kriege finden statt, weil der eine will, was der andere hat
oder um zu vermeiden, dass ein anderer erhält, was mir selbst gefällt.
Manchmal auch um Distanz zu wahren, was der Aggressor hält für Gefahren.*

*Letztlich ist Krieg das Ende aller Diplomatie, eine Armut an Worten,
findet täglich statt, überall auf der Welt, und an allen Orten.*

*Ist Bestandteil dieser Welt, - seit Menschengedenken.
Sollten wir nicht genau dem was uns geschenkt, - der Welt -
den Frieden schenken?*

Frieden fängt Zuhause an:

In Dir selbst, zu den Kindern, Freunden, zwischen Frau und Mann.

*Ich bitte dies zu bedenken;
und fortan sich selbst und unseren Nächsten, Frieden zu schenken!*

*Und wie schön wäre es doch - ja klar
wir „machen“ Weihnachten ... ab sofort das ganze Jahr!*

*Doch was soll ich schreiben über Kriege und Probleme ein Gedicht,
ich sehe es ein, -zu Weihnachten passt das wohl nicht.*

*So halte ich mich zurück, will schreiben von Zufriedenheit und Glück;
Glück, über unsere Arbeit und das täglich` Brot,*

*Glück darüber schreiben zu können: Der Schwanen hat keine Not!
Vielmehr will ich dankbar sein, - für mein trautes Heim,
mit vielen Gästen, davon viele mit Wiederkehr,
Hans-Jörg vom Schwanen: Was willst Du mehr?*

*Ich möchte danke sagen!
Allen welche Ihren Weg auf den Fohrenbühl wagen,
um Einkehr, Pause und Erholung suchen,
und würde mich sehr freuen, ... wenn Sie uns wieder buchen 😊*